Martin-Luther-Kirchengemeinde

Schönhagen

Gemeindebrief

Juli/August
2025

Inhalt

Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 449	Seite 4
Aus der Kindertagesstätte	Seite 6
Begrüßung der neuen Konfis	Seite 8
Prädikantin Annette Walter stellt sich vor	Seite 9
Wechsel in der Frauenkreisleitung	Seite 11
Konzert mit Alessandro Bianchi	Seite 12
Wussten Sie schon?	Seite 13
„The Gregorian Voices“ geben ein Konzert in unserer Kirche	Seite 14
Unsere Goldene Konfirmation	Seite 15
Rüstzeit des Kirchenvorstands	Seite 16
Gebetsanliegen	Seite 18
Hinweise	Seite 19
Tauffest	Seite 19
Wo finde ich wen?	Seite 20
Freud und Leid	Seite 21
Gemeindeveranstaltungen	Seite 22
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 23
Gottesdienste	Seite 24

Spruch für Juli

Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!

Phil 4,6

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Für diese Gemeindebriefausgabe habe ich einen kurzen Vers aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper ausgesucht: *„Freut euch in dem Herrn!“* (3,1) Ich finde, dass diese Worte wirklich gut zu den sommerlichen Monaten Juli und August passen. Es sind Schulferien. Viele Menschen fahren in den Urlaub oder genießen die wunderschöne Natur hier im Solling. Wenn die Sonnenstrahlen die Welt erleuchten, dann ändert sich auch unsere Stimmung. Ja, ich freue mich von Herzen, dass Sommer ist. Und ich freue mich über jeden Sonnentag. Aber dann habe ich mich gefragt: Kann man eigentlich zur Freude auffordern? Das geht doch gar nicht. Wie kann der Apostel Paulus einfach so sagen: *Freut euch in dem Herrn!* Was ist denn, wenn ich überhaupt keinen Grund zur Freude habe? Wenn der heutige Tag ganz anders ist, als ich ihn eigentlich geplant habe? Was ist, wenn mein Leben ins Leiden hineingerät und sich dadurch meine ganze Stimmung verdunkelt? Wenn meine Seele traurig ist und es mir nicht gutgeht?

Als der Apostel Paulus die Gemeinde von Philippi zur Freude auffordert, geht es ihm selbst überhaupt nicht gut. Er sitzt nämlich im Gefängnis. Paulus rechnet sogar damit, dass er das Gefängnis nicht mehr lebend verlassen wird. Er befürchtet, dass man ihm den kurzen Prozess machen wird. Und dennoch ist seine Seele fröhlich und er kann von Herzen sagen: *Freut euch in dem Herrn!* Seine Freude kommt aus dem Glauben an seinen Herrn Jesus Christus. Paulus weiß nämlich etwas, was auch wir Christen wissen. In Jesus Christus hat Gott gezeigt, dass das menschliche Leiden niemals das letzte Wort über unser Leben hat. Jesus Christus hat den Tod besiegt und damit gezeigt, dass Gott auch uns in schweren Stunden nicht verlässt. Wir können noch so tief fallen, aber aus der Hand Gottes werden wir niemals herausgleiten. Das Kreuz und die Auferstehung Jesu zeigen uns, dass Gott mit uns durch die Dunkelheiten des Lebens geht und am Ende immer das Licht stehen wird. Aus diesem Glauben heraus schöpft Paulus die große Freude, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann. Deshalb kann er zur Freude auffordern. Zur Freude, die auch in schweren Situationen Bestand hat. Wir Christen dürfen uns wirklich freuen, weil wir zu Jesus Christus gehören. Er geht mit uns durch unser Leben. Keinen Moment lässt er uns aus den Augen. Und das ist wirklich ein Grund zur Freude.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in diesem Sommer – im Urlaub in der Ferne oder hier im Solling – gut erholen, indem Sie sich von Herzen darüber freuen, dass Sie zu Jesus Christus gehören. Und seien Sie ganz gewiss, dass sein Segen Sie auf allen Wegen begleitet, wie es im Alten

Testament ausgedrückt ist: *„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“* (4. Mose 6,24-26)

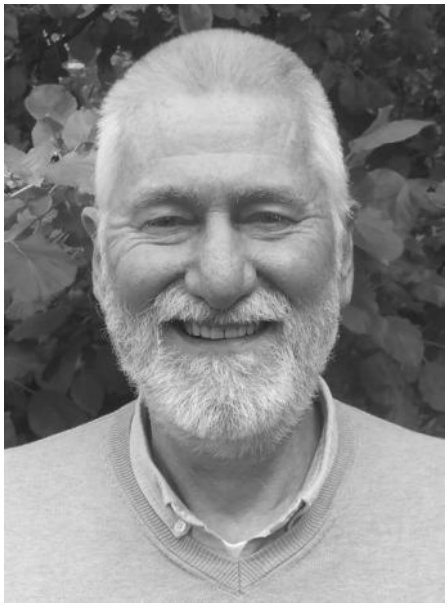
Seien Sie mir mit Ihren Familien in diesen Sommermonaten ganz herzlich Gott befohlen und bleiben Sie behütet!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 449

Liebe Freunde der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen,



vor einigen Wochen sprach mich Pastor Schiller an und fragte mich, ob ich im Gemeindebrief einige Gedanken zu einem Lied, das mich begleitet, schreiben wolle. Da habe ich gerne zugesagt.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, feiern wir Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes. Für mich ist Pfingsten immer auch mit der Frage verbunden, was mich inspiriert, welcher Geist mich leitet und wie das in mein Leben und meinen Alltag hineinwirkt.

Und dazu möchte ich hier gerne etwas teilen, was mir hilft, was mich leitet, was mich inspiriert.

Ich spiele gerne Klavier, und oft starte ich meinen Tag mit einem Lied. Dabei spiele und singe ich immer wieder gerne Morgenlieder; unter anderem mag ich besonders die Choräle von Paul Gerhardt. Das alte Lied „Die güldne Sonne“ berührt mich dabei in besonderer Weise: Dieses Lied greift so viele unserer Emotionen und Gedanken auf, die uns im Alltag bewegen, und es hilft mir, eine gute Ausrichtung für meinen Tag zu finden. Das ist für mich, wie wenn man einen Kompass benutzt, um sich zu orientieren und dann, gut von Gottes Geist geleitet, durch den Tag zu gehen.

Ich mag dieses Lied besonders, weil es

so viele Aspekte des Alltags aufgreift und unser menschliches Dasein mit seinen Spannungs- und Konfliktfeldern im Licht des Glaubens reflektiert. Das hilft mir am Morgen, inspiriert vom Geist Gottes, den Alltag zu gestalten.
Das Lied hat zwölf Strophen, und zu einigen möchte ich hier etwas weitergeben.

1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

Die erste Strophe beschreibt die Freude, die die Sonne bringt, und wie sie das Herz und die Gedanken erfrischt. Der dankbare Blick in die Natur in unserem wunderschönen Solling hilft mir, aus der Niedergeschlagenheit der Nacht fröhlich in den Tag zu starten. So auch der zweite Vers, der mir hilft, mit Gottes Größe und Gegenwart zu rechnen und über den Alltagssorgen die Ewigkeitsperspektive nicht zu verlieren.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet zu seinen Ehren und uns zu lehren, wie sein Vermögen sei mächtig und groß und wo die Frommen dann sollen hinkommen, wann sie mit Frieden von hinnen geschieden aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

Im dritten Vers geht es um eine dankbare Grundhaltung, die uns hilft, die Welt nicht aus einer Mangelperspektive heraus zu betrachten, sondern die Möglichkeiten zu entdecken. Das gelingt eben nur mit Dankbarkeit.

3. Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gott zum Opfer gesetzt! Die besten Güter sind unsre Gemüter; dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, an welchen er sich am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

Dieser Vers erinnert mich an die Gegenwart, den Schutz und die Barmherzigkeit Gottes, mit denen ich rechnen darf.

5. Ich hab erhoben zu dir hoch droben all meine Sinnen; lass mein Beginnen ohn allen Anstoß und glücklich ergehn. Laster und Schande, des Satanas Bande, Fallen und Tücke treib ferne zurücke; lass mich auf deinen Geboten bestehn.

Der fünfte Vers macht mir bewusst, dass ich den Versuchungen des Alltags mit Gottes Hilfe etwas entgegensetzen kann.

6. Lass mich mit Freuden ohn alles Neiden sehen den Segen, den du wirst legen in meines Bruders und Nähesten Haus. Geiziges Brennen, unchristliches Rennen nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde von meinem Herzen und wirf es hinaus.

Unser menschliches Miteinander ist ja immer wieder angefochten durch Vergleicherei und Missgunst. Dieser Vers lädt mich ein, solche Gedanken bei Gott abzugeben, damit ich frei werde, mich mitzufreuen an dem, was anderen gelingt, und wir so Teil eines großen Ganzen sind.

8. Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken; seine Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, alten uns zeitlich und ewig gesund.

(Text: Paul Gerhardt 1666
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666)

Dieser Vers ist ein Hinweis auf das feste Fundament und hilft zu einer guten Gesundheitsvorsorge.
Vielleicht helfen Ihnen diese Gedanken, dieses fast 360 Jahre alte Lied neu zu singen und dabei zu entdecken, dass es auch im 21. Jahrhundert nichts von seiner Aktualität verloren hat.
Ich grüße Sie herzlich mit dem Wunsch, dass Sie – inspiriert vom gesungenen Wort Gottes – Hilfe bei der Gestaltung Ihres Alltags erfahren.

Herzlichst, Ihr

Eberhard Ruß

Aus der Kindertagesstätte

Jesus ist nicht mehr in der Grabhöle“, so bemerkte ein 5-jähriges Mädchen kurz nach Ostern beim Spielen in unserem Ostergarten auf der Werkbank. Sie suchte nach Jesus – und tatsächlich: Er saß wieder bei seinen Freunden am Tisch. So wie es tatsächlich war. Jesus lebt. Er ist nicht mehr tot.
Unsere Kindergartenkinder spielten kurz vor und nach Ostern die Geschichten von Jesus mit Playmobilmännchen immer wieder nach. Sie erfanden auch die ein oder andere Geschichte dazu, und wir staunten, wie intensiv unsere Kinder die Geschichten von Jesus aufnahmen.
Ostern ist immer ein Grund zum Feiern. So gestalteten wir das Abendmahl kurz vor Ostern – sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten –, sangen Lieder, bastelten fröhlichen Osterschmuck und suchten Osternester.
In den Wochen danach hatten sich die Kindergartenkinder ein neues Thema gewählt: Waldtiere. Dieses Thema lud

dazu ein, dass wir den Tierpark in Neuhaus besuchten. Das war ein schöner und ereignisreicher Ausflug. Was gab es da alles für Tiere zu entdecken, und der Spielplatz am Ende des Tierparkes machte auch sehr viel Spaß.

Wir gestalteten ein Waldtiermemory, bei dem jeder zum Tier die passenden Fußspuren finden mussten, bastelten verschiedene Waldtiere, lasen Bilderbücher, spielten eine Klanggeschichte, lernten das Lied „Die Waldhochzeit“ und nahmen uns Zeit für die Fragen der Kinder. „Was frisst das Eichhörnchen? Was der Fuchs, das Reh? Wie sieht der Kot aus?“ Und so weiter.

Dazu passend gestalteten wir unsere ersten Waldtage in diesem Jahr. Wie immer waren wir in der Nähe des Freizeitsees im Wald. Es machte unglaublich viel Spaß, mit den Kindern Buden zu bauen und die unterschiedlichsten Hügel zu erklettern. Auch kleine Tiere waren zu finden und im Lupenglas zu beobachten.

Neben der schönen Zeit mit unseren Krippen- und Kindergartenkindern beschäftigte uns auch noch ein anderes Thema.

Nach fünf Jahren, stand die Rezertifizierung unseres Beta-Gütesiegels an. Dies bedeutet, dass wir noch einmal von einer Auditorin zweimal besucht wurden, um unser Qualitätsmanagement zu überprüfen. Zuerst ging es um die dazugehörenden Ordner mit allen schriftlichen Regelungen, und dann folgte ein Tag der Befragung durch die Auditorin. Es wurden Mitarbeiterinnen, Pastor Schiller, unsere Fachberaterin, drei Elternvertreter und ich als Leitung zu vielen Themen befragt. Sie überprüfte, ob das, was wir schriftlich festgelegt haben, auch in der Praxis so läuft. Dies ist doch auch immer mit etwas Aufregung verbunden.

Zu unserer großen Freude haben wir das Beta-Gütesiegel erneut erreicht, und die Auditorin hatte viele Worte der Wertschätzung für unsere Arbeit. Darüber freuen wir uns sehr.

So können wir nun ganz zuversichtlich auf die nächsten Wochen blicken. Die Krippenmitarbeiterinnen bereiten gerade durch Besuche den Wechsel der Krippenkinder in den Kindergarten im August vor. Mit viel Feingefühl und Ermutigung begleiten sie die Kinder zu uns in den Kindergarten.

Im Kindergarten werden wir bald mit den Vorschulkindern, den „schlauen Füchsen“, im Kindergarten übernachten. Darauf freuen wir uns sehr, und die Kinder haben schon Pläne für eine Nachtparty gemacht.

Außerdem möchten wir noch gerne mit allen Kindern und Eltern an einem Wochenende einen Familienausflug zum Carolinenteich gestalten.

Ein schöner Abschluss für das Kitajahr, auf das wir sehr dankbar zurückblicken.

Liebe Grüße aus der Kita

Eure Helga Heuer mit Team

Begrüßung der neuen Konfis

Am 14. Mai trafen sich nachmittags sechs neue Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Kennenlernen im Gemeindehaus in Schönhagen. Nun beginnt mit dem ersten Termin auch eine aufregende Zeit hier in Schönhagen. Natürlich kennen sich die Jugendlichen auch schon aus Kindergarten- und Schulzeit und haben gemeinsam mit Herrn Schiller über die kommende Konfirmationszeit gesprochen und die Kirche bis in alle Ecken und Türme erkundet.

Zu der dann folgenden Abendandacht kamen wir Eltern und ein paar Geschwisterkinder sowie der Kirchenvorstand dazu. Es war sehr feierlich, und gleichzeitig bekam man schon ein schönes Gefühl für diese Gruppe. Als man dann so die Hauptpersonen zusammensitzen sah, wurde einem sehr bewusst, dass es nun so weit ist und die Konfirmandenzeit und damit der erste große Schritt in das Erwachsenenleben beginnt. Waren wir nicht erst gestern noch in derselben Kirche und haben die Taufe gefeiert? Die Einschulung war ein weiterer Meilenstein im Großwerden, und immer waren wir an diesem Ort. Abgesehen von noch viel mehr Begegnungen in den vergangenen Jahren zu den verschiedensten Anlässen. Viele Gedanken, die einem durch den Kopf gingen und gerade beim Innehalten und in der Stille deutlich zu vernehmen waren.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir dann eine Einladung in das Gemeindehaus erhalten. Dort war ein liebevolles Abendbrot vorbereitet, und Herr Schiller hat uns dann noch mal begrüßt, den Ablauf der Konfirmandenzeit vorge-

stellt und dann mit uns geplaudert. Auch über alte Fotos haben wir gesprochen und über unsere eigenen Erinnerungen, wie es zu unserer Zeit gewesen ist, geschmunzelt. Natürlich kamen auch die Veränderungen im Ablauf der Konfirmandenzeit und auch in den Gottesdiensten zur Sprache, und irgendwie waren wir der Meinung, dass gewisse Traditionen schon schön sind. Es muss nicht immer alles modern sein, und Traditionen geben einem ja auch ein wenig Sicherheit. Die brauchen wir in der heutigen Zeit und auch die Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsenenleben ganz besonders. Trotzdem ist es auch wichtig, mit der Zeit zu gehen und offen gegenüber Veränderungen zu sein. Ein schwieriges Unterfangen, aber gut gelöst!

Nach schönen Gesprächen in einer kleinen, aber feinen Konfirmandengruppe gingen wir mit dem Gedanken nach Hause, uns alle auf das kommende Jahr mit dem dann wundervollen Abschluss der Konfirmationsfeier zu freuen!

Wir sagen Danke für einen schönen Abend!

Bianca Matzke

Prädikantin Annette Walter stellt sich vor

Ein herzliches Grüß Gott, liebe Gemeinde Schönhagen,

am 1. Juni 2025 wurde ich im Gottesdienst feierlich als Prädikantin im Kirchenkreis Leine-Solling, im Besonderen für die Region Uslar eingeführt.

Einige von Ihnen konnten mich im und nach dem Gottesdienst persönlich kennenlernen, einige von Ihnen/Euch kennen mich schon länger, aus dem Gottesdienst, dem Taizé-Chor, dem Stiftungsrat oder Bibelkreis. Vielleicht kommt Ihnen mein Gesicht bekannt vor und falls nicht, freue ich mich auf eine Begegnung mit Ihnen.

Wie Sie meinem Gruß schon entnehmen können, komme ich nicht aus Niedersachsen, wenn Sie mich im Gottesdienst hören oder mit mir sprechen, wird Ihnen mein süddeutscher Tonfall auffallen.

Mein Name ist Annette Walter, ich bin 58 Jahre alt und lebe mit meinem Mann seit fast sechs Jahren hier im schönen Solling. Wir haben zwei erwachsene Kinder und sind stolze Großeltern eines Enkelsohnes.

Unsere Arbeitsstelle hat uns hierhergeführt. Wir arbeiten als Therapeuten seit November 2019 im „Neuen Land“ in Amelith und lernen seither mit großem Interesse unsere neue Heimat kennen und lieben.

Gebürtig kommen wir aus dem Landkreis Heilbronn, aus einer ländlichen Gegend mit bewaldeten Hügeln und viel Wein- und Ackerbau, aber auch mit Industrie, hauptsächlich im Bereich Maschinenbau und Automobilzulieferung.

Bevor wir hierherkamen, stellten wir uns Niedersachsen als „plattes Land“ vor und waren überrascht, in einer bewaldeten hügeligen Gegend anzukommen, die uns auf Anhieb gut gefallen hat und die unserer „alten“ Heimat ähnlich ist.

In meiner Freizeit lese ich, bin im Garten, pflege meine Blumen und freue mich, Gemüse und Obst selbst anzubauen und später damit zu kochen und zu backen. Mit unserem Hund mache ich gerne Spaziergänge und fahre Fahrrad. Alles Historische interessiert mich, alte Gebäude, Geschichten und Kirchen.

Ich wurde 2012 in der Landeskirche Württemberg als Diakonin eingesegnet und damit auch in den Prädikantendienst eingeführt. Diesen Dienst habe ich einige Jahre in der Landeskirche Württemberg ausgeübt, auch dort habe ich in mehreren Gemeinden Gottesdienste gestaltet, gepredigt und Abendmahl eingesetzt.

Nach einigen Jahren Pause freue ich mich nun, meine Gaben in meiner neuen Heimat zur Verfügung stellen zu können, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern, gerne auch mal an einem besonderen Ort, zu einem besonderen Thema oder Anlass.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, auf neue Kirchenräume und darauf, den lutherischen Gottesdienst immer mehr kennenzulernen. Die Liturgie ist mir im Moment noch etwas fremd, vor allem in der Rolle als Liturgin, aber ich bin mir sicher, dass ich, auch mit Ihrer Hilfe, das schnell lernen werde.

Annette Walter

Wechsel in der Frauenkreisleitung

Wie doch die Zeit vergeht! Nach über zehn Jahren als Leiterin des Frauenkreises hat Monika Kamrad diese Aufgabe jetzt an Elke Koch weitergegeben. Aus diesem Anlass waren die Frauen zu einer Feierstunde ins Kleine Café nach Uslar gekommen.

Pastor Schiller würdigte die gute und herausfordernde ehrenamtliche Arbeit von Monika Kamrad. Konnte doch während dieser Zeit durch die Coronavirus-Pandemie erst nicht und dann nur zögerlich wieder mit dem Kreis begonnen werden. Für die einmal im Monat stattfindenden Nachmittage wurden Referenten zu unterschiedlichen und interessanten Themen eingeladen. Die Gemeinschaft wird durch Gespräche und den christlichen Glauben gelebt. Daran erfreut sich Monika Kamrad. Jetzt ist es Zeit, den Staffelstab der Leitung weiterzugeben. Elke Koch freut sich, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie möchte den geistlichen Aspekt und den Frohsinn der Gemeinschaft erhalten und fördern.

Als Dank und Vorschuss bekamen beide Damen vom Kirchenvorstand einen Blumenstrauß überreicht. Auch die Gemeinschaft der Frauen bedankte sich mit einem Präsent bei beiden. Anschließend wurde bei Kaffee, Tee und Kuchen und Gesprächen in fröhlicher Runde weiter gefeiert.

Regina Gruhne

Konzert mit Alessandro Bianchi

Am **Freitag, dem 22. August, um 19.30 Uhr** dürfen Sie sich auf ein ganz besonderes Orgelkonzert in unserer Kirche freuen. Der italienische Organist Alessandro Bianchi hat sich im letzten Jahr bei seinem Konzert im Rahmen des Orgelfestivals „Vox Organi“ in unserer Gemeinde so wohlgefühlt, dass er noch einmal zu uns kommen und uns mit seiner fantastischen Musik erfreuen möchte.

Alessandro Bianchi wurde in Como geboren, studierte am Konservatorium von Piacenza und schloss sein Studium mit Diplomen in den Fächern Orgelspiel und Komposition bei Luigi Toja ab.
Er ist künstlerischer Leiter der Musikalischen Vereinigung „Amici dell’Organo di Cantu“ und Organist der anglikanischen Kirche St. Edward the Confessor in Lugano.

Auf seinen Orgelkonzerttourneen spielte er bereits mehr als 2.500 Konzerte, stets als Solist, bei vielen internationalen Orgel-Festivals in Italien, dem Vatikan, der Schweiz, Deutschland, Frankreich, England, Schottland, Wales, Irland, Österreich, Spanien, auf den Balearen, in Andorra, auf Teneriffa, in Portugal, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Åland, Island, Luxemburg, Belgien, Holland, Russland, Kroatien, in der Tschechischen Republik, in der Slowakei, in Lettland, Litauen, Ungarn, Polen, Rumänien, Israel, den USA, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Uruguay, Hongkong, Thailand, Singapur, Australien und Südafrika.
Er hat Meisterkurse und Vorlesungen über italienische Musik in mehreren eu-

ropäischen Ländern, den USA, Singapur und Mexiko gehalten und zahlreiche Radio- und TV-Übertragungen und CD-Aufnahmen in Europa, den USA und Brasilien durchgeführt.
Er war Juror in mehreren Orgelwettbewerben, und viele Komponisten haben ihm neue Orgelwerke gewidmet. Im Jahr 2014 wurde er von der Stadt Cantu mit dem Titel „Ehrenbürger“ für seine Arbeit in Kunst und Kultur ausgezeichnet.

Auf dem Programm stehen Werke von bekannten Komponisten wie Johann Sebastian Bach, aber auch unbekanntere Stücke von Komponisten aus dem 17. bis hin ins 21. Jahrhundert.
Seien Sie gespannt auf ein abwechslungsreiches Programm und einen besonderen musikalischen Genuss.
Nach dem Konzert laden wir bei hoffentlich sommerlichem Wetter zu Getränken und Knabbereien auf dem Kirchplatz ein.

Wussten Sie schon...?

- ☞ dass wir in diesem Jahr bereits 7.732,- Euro an freiwilligem Kirchgeld bekommen haben?
  Ein herzliches Dankeschön schon einmal dafür!

- ☞ dass wir ab Juli im Bibelkreis mit einem neuen biblischen Buch beginnen? Wir wollen nämlich den Römerbrief des Apostels Paulus lesen. Jetzt wäre für Sie eine gute Möglichkeit, in den Bibelkreis hineinzuschnuppern. Wir treffen uns am 9. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

- ☞ dass wir in diesem Jahr am 21. September die Silberne Konfirmation feiern?

- ☞ dass am 20. Juli um 14.30 Uhr Pastor Hartmut Günther in seinen Dienst für die Kirchengemeinden Bodenfelde und Wahmbeck eingeführt wird?

„The Gregorian Voices“ geben ein Konzert in unserer Kirche

Mit seinem Konzertprogramm unter dem Motto **„Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute“** ist das herausragende a cappella-Ensemble aus der **Ukraine**, „The Gregorian Voices“, auf seiner Deutschlandtournee auch in unserer Gemeinde zu Gast.
Das Konzert in unserer Kirche findet statt am **Mittwoch, dem 3. September, um 19.30 Uhr**.
Einlass ist ab 18.30 Uhr. Tickets können bei uns in der Gemeinde im Pfarrbüro oder im Anschluss an die Gottesdienste erworben werden, außerdem in der Touristikinformation in Uslar.
Tickets im Vorverkauf kosten 26,- Euro, an der Abendkasse 29,- Euro. Wann der Vorverkauf startet, erfahren Sie in den nächsten Tagen über die Presse sowie die Abkündigungen im Gottesdienst.

In der Pressemitteilung heißt es:
Das Konzert ist ein mitreißendes Gänsehauterlebnis der besonderen Art: Die stimmgewaltigen Sänger tragen die Stücke mit einer berauschenden Klarheit vor, wodurch das Konzert durch seine musikalische Präzision und die reinen Gesänge des Chors dazu einlädt, abzuschalten und auf wundervolle Art und Weise dem Alltag zu entfliehen.
Das Herausragende an diesem Chor ist, dass er die frühmittelalterlichen gregorianischen Choräle durch Pop-Songs bereichert und völlig neu belebt und interpretiert. „The Gregorian Voices“ arrangieren

eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil.
Auch mit diesem gewagten Experiment lösen sie überwältigende Reaktionen im Publikum aus: „intensiv, aufwühlend, überragend oder erstaunlich“ sind Ausrufe, die häufig zu hören sind.
Rod Stewards „I’m Sailing“ in einer sakralen Modulation zu hören, ist ein emotionales Erlebnis. Auch „Imagine“, ein bekannter Song von John Lennon, erntet neben „Ameno“ von ERA treffsicher und beständig Beifallsstürme.
Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale Begleitung fasziniert das internationale Publikum!
„The Gregorian Voices“ bieten Ihnen ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörgenuss.

Unsere Goldene Konfirmation

Als ich im Frühjahr die Einladung zur Feier der Goldenen Konfirmation in den Händen hielt, erschrak ich zunächst. Mein erster Gedanke war: „Mein Gott, ist das wirklich schon 50 Jahre her, dass wir konfirmiert wurden?!“ Nach dem ersten „Schock“ begann ich jedoch, mich an die Konfi-Zeit zu erinnern.
Wir waren ein sehr starker Jahrgang – 46 Jugendliche aus Schönhagen, Kammerborn, Amelith, Nienover und Polier. Der Konfirmandenunterricht, der meist im Gemeinderaum des Pfarrhauses und öfter auch in der Kirche stattfand, war für Pastor Reuter sicher eine Herausforderung. Er hatte es nicht immer einfach mit uns, doch er verstand es, uns mit seiner ruhigen, sachlichen und manchmal auch autoritären Art den kirchlichen Glauben näherzubringen.
Am 15. Juni 2025 durften wir nun in unserer Gemeinde das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Ein besonderer Anlass, um wieder einmal innezuhalten, uns mit dem Glauben auseinanderzusetzen und ihn neu zu bekräftigen. 21 aus unserer Konfirmationsgruppe waren gekommen, zehn weitere hatten aufgrund von Terminen abgesagt. Ein beachtlicher Anteil, wie ich finde.
Schon die Begrüßungsrunde vor der Kirche war von einer spürbaren Herzlichkeit geprägt und setzte den Ton für den gesamten Tag. Der Gottesdienst, der vom Gesangverein Schönhagen mit dem Lied „Ein schöner Tag“ feierlich eröffnet wurde, war für uns alle ein bewegender Moment. Pastor Schiller erinnerte uns in seiner Predigt an das Konfirmationsversprechen, das wir vor vielen Jahren abgelegt hatten, und an das, was wir bei der Silbernen Konfirmation bekräftigt haben. Er ermutigte uns, diese Feier als Moment der Erinnerung und Dankbarkeit für die Begleitung Gottes in unserem Leben wahrzunehmen.
In einer bewegenden Geste wurde eine Kerze entzündet, um der Mitkonfirman-

dinnen und Mitkonfirmanden zu gedenken, die leider nicht mehr unter uns sind: Evelyn Aßhauer, geb. Steingräber, Gudrun Gerke, Heinz-Friedrich Schönitz und Günter Herbold. Wir werden sie nicht vergessen.

Der feierliche Gottesdienst endete mit dem Heiligen Abendmahl. Es war ein besonderes Gefühl, zu spüren, dass der Glaube auch nach 50 Jahren immer noch eine bedeutende Rolle im Leben jedes Einzelnen von uns spielt.

Nach dem Gottesdienst saßen wir gemeinsam beim Mittagessen und in einer Kaffeerunde im Hotel Höche zusammen. Viele Erinnerungen und Gedanken wurden ausgetauscht. Fotos von unserer Konfirmation vor 50 Jahren und der Silbernen Konfirmation wurden herumgereicht, und beim Anblick dieser alten Bilder gab es viel zu erzählen und zu lachen.

Albert Grote bedankte sich im Namen aller Anwesenden bei Pastor Schiller, dem Kirchenvorstand und dem Gesangverein Schönhagen für die wundervolle Gestaltung dieses Ehrentages. Als kleines Dankeschön überreichten wir eine spontan gesammelte Spende in Höhe von 400,- Euro für die Renovierung der Kirchturmuhr.

Mein Fazit: Wir durften einen unvergesslichen Tag erleben. Vom Wetter über die Freude des Wiedersehens, den bewegenden Gottesdienst bis hin zum sehr angenehmen Beisammensein im Hotel Höche – es hat einfach alles gepasst. Es war ein Tag der Dankbarkeit und der Besinnung.

So Gott will, werden wir uns hoffentlich alle in zehn Jahren zur Diamantenen Konfirmation wiedersehen.

Achim Wtorek

Rüstzeit des Kirchenvorstands

Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns am Mittwochmittag, dem 18. Juni, auf den Weg nach Neuenbeken ins Kloster der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut. Wie auch in den vergangenen zwei Jahren wurden wir dort aufs herzlichste begrüßt und willkommen geheißen. Nachdem wir unsere Schlüssel erhalten, die Zimmer bezogen und dann leckeren Kuchen genossen hatten, trafen wir uns zu unserer ersten Arbeitseinheit. Wir wollten uns mit dem Buch „Die Hütte, ein Wochenende mit Gott“ von William Paul Young und dem Buch Hiob aus dem Alten Testament der Bibel auseinandersetzen.

Wir lasen das 1. und 2. Kapitel aus Hiob, in dem es um Hiobs Frömmigkeit und seine schweren Prüfungen ging, die ihn nicht vom Glauben abgebracht haben.

Am Donnerstag beschäftigten wir uns mit dem Roman „Die Hütte“, der auch verfilmt wurde. Diesen Film sahen wir

uns an und beschäftigten uns dann mit einer der Schlüsselszenen.
Der Roman handelt von Mackenzie, der nach einem schweren Schicksalsschlag mit sich und der Welt hadert. Eines Tages bekommt er einen Brief, dessen Absender Gott ist. Dieser lädt ihn zu einem Wochenende in die Hütte ein, wo er Gott begegnet und sich mit ihm auseinandersetzt.
Im Klappentext des Buches steht: „Wo ist Gott in einer Welt, die so voll ist mit unaussprechlichem Leid? Die Antworten, die Mack erhält, werden sie in Erstaunen versetzen und vielleicht so sehr verändern, wie sie auch ihn verändert haben."
Während einer Filmpause schauten wir uns die beeindruckende Fronleichnamsprozession an, deren Weg durch fahnengeschmückte Straßen jedes Jahr auch zum Missionshaus führt .
Den Nachmittag wandten wir uns wieder dem Buch Hiob zu. Ab Kapitel 3 geht es um die Leiden des Hiob, die er nicht verstehen kann und um „Streit"-Gespräche mit seinen Freunden. Ab Kapitel 38 kommt es zu Gesprächen zwischen Hiob und Gott.

Freitagvormittag besuchten wir zuerst das Klosterlädchen von Sr. Jacoba-Maria, um uns mit hausgemachten, leckeren Klosterspezialitäten und erntefrischem Obst und Gemüse einzudecken.
Danach verglichen wir die Texte, Inhalte und Aussagen des Romans, des Films und des Buches Hiob miteinander und waren fasziniert, wie gut diese in vielen Teilen zusammenpassten.
Am Nachmittag machten wir einen Ausflug nach Paderborn zu den Paderquellen und zum Dom, um dann den schönen Tag mit einem köstlichen Eis ausklingen zu lassen.
Samstagvormittag ging es um die Unterschiede im Film und im Buch und um ein Gespräch mit William Paul Young anlässlich der Produktion des Filmes „Die Hütte" zu dem Thema „Unser Bild von Gott" und um Youngs Biographie. Nach einem schmackhaften Mittagessen fuhren wir wieder zurück nach Hause.
Zu Beginn eines jeden Tages sangen wir das Lied „Weise uns den Weg, Gott, geh mit" von Eugen Eckert und Gerd-Peter

Münden, welches hervorragend in die Thematik passt. Und nach dem Abendessen hielten wir täglich noch die Komplet in einem Andachtsraum des Missionshauses, um dann die Abende in geselliger Runde und mit viel Spaß und Fröhlichkeit zu beenden.
Unsere Rüstzeit hat uns viele geistige und geistliche Impulse mitgegeben und gezeigt, welch tolle Gemeinschaft wir, trotz aller Verschiedenheiten, als Kirchenvorstand sind.
Auch im nächsten Jahr möchten wir die Zeit wieder im Missionshaus der Schwestern vom Kostbaren Blut verbringen, die Herzlichkeit dieser Schwestern ist wirklich schön und beeindruckend.

Elke Koch

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.
Wir beten:

- für unsere Kindertagesstätte, dass der Trägerwechsel gut gelingt, alle Mitarbeiterinnen immer große Freude an ihrer Arbeit haben und zusammen mit den Kindern erfahren dürfen, dass Gott ihre Wege begleitet und segnet.
- für alle, die in diesen Sommermonaten Urlaub machen oder Ferien haben, dass sie sich von Herzen über die Wunder der Schöpfung freuen können, Ruhe finden und neue Kraft tanken können für ihren Alltag.
- für unsere Stiftung „Kirche im Dorf“, dass sie auch in ihrem 23. „Lebensjahr“ wieder die segensreiche Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützen kann.
- für unsere Gemeindekreise, dass die Menschen weiter gerne dort zusammenkommen und gute Gemeinschaft erleben.

Pastor im Urlaub

Vom 16 Juli bis zum 8. August ist Pastor Schiller im Urlaub.
Die Vertretung in Beerdigungsfällen hat **Pastorin Sonja Brosig**. Sie ist unter der Telefonnummer **0163/7015311** erreichbar.

Tauffest am Bergsee in Delliehausen

Für **Sonntag, den 24. August, um 11.00 Uhr** laden die **Kirchengemeinden unserer Region** herzlich an den **Bergsee in Delliehausen** zum **Tauffest** ein. Unter freiem Himmel feiern wir die Taufe, egal ob alt oder jung mit einem ganz besonderen Gottesdienst. Mit viel Musik. Mit Platz für alle großen und kleinen Familien. Hinterher laden wir herzlich zum gemeinsamen Essen ein. Noch besteht die Möglichkeit, dass Sie Ihr Kind oder sich selbst zur Taufe anmelden. Unsere Kirchengemeinde hat schon drei Anmeldungen entgegengenommen.
Wir freuen uns auf Sie und euch!

Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

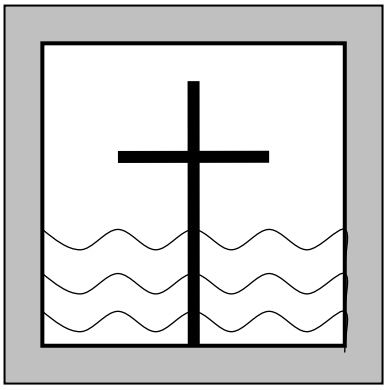
Das Pfarramt	Bornstraße 4	☎	**05571/2821**
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	Carsten.Schiller@evlka.de		
Das Pfarrbüro	Bornstraße 4	☎	**05571/913531**
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	🖷	**05571/913532**
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
	kg.schoenhagen@evlka.de		
Internet	*www.kirchengemeinde-schoenhagen.de*		
Kindertagesstätte	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/🖷	**05571/4067**
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	**05571/3023970**
Gemeindekreise			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	**0160/4677301**
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	**05571/1344**
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	**05571/7060**
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	**05571/2821**
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	**05571/302329**
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	**05571/5937**
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	**05571/915614**
Blumenschmuck Kirche	Nicole Ackurat	☎	**05571/5100**
Stiftung „Kirche im Dorf“	*www.stiftung-kirche-im-dorf.de*		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	**05571/7060**
	Regina Gruhne	☎	**05571/5937**

Bankverbindungen

Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00
(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00
(Bitte Namen und Adresse angeben)

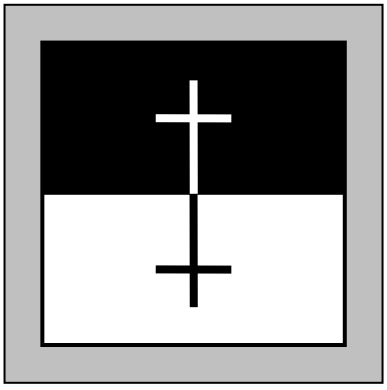
Gemeindebrief	Holger Ackurat	☎	**05571/3800**
	gemeindebrief@ackurat.de		

Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen
Redaktion:	Holger Ackurat, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand



Der HERR hält dich, wenn du fällst, und richtet dich wieder auf.

Ps 145,14



Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Ps 73,23-24

Frauenkreis:

Mittwoch	13.08.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	29.07.	18.30 Uhr (!)	Grillabend
Dienstag	26.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	09.07.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	20.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Montag	25.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Spielkreis:

Der Spielkreis trifft sich bis auf Weiteres nach Absprache.

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	15.07.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	05.08.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	16.08.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben

Gottesdienste

Juli

Sonntag	06.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	13.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	20.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. **Orgelmatinee**
Sonntag	27.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst

August

Sonntag	03.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	10.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Samstag	16.08.	**09.00 Uhr**	**Einschulungsgottesdienst**
Sonntag	17.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. **Orgelmatinee**
Sonntag	24.08.	**11.00 Uhr**	**Tauffest in Delliehausen am Bergsee** *- Kein Gottesdienst in Schönhagen! -*
Sonntag	31.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. **Orgelmatinee**